

Die halbgelernte Lektion

Es war einmal ein Lehrer, der hatte die Aufgabe, den Söhnen der Pandavas, einer fürstlichen Familie, eine besonders gute Bildung angedeihen zu lassen. Der Lehrsatz der ersten Lektion hieß: **„Sprich stets die Wahrheit und sei niemals zornig!“** Eifrig lernten die Kinder den Satz, bis sie ihn auswendig konnten.

Als der Lehrer die Kinder in der nächsten Unterrichtsstunde abfragte, erklärte einer der Pandava-Söhne, dass er den Satz noch nicht beherrsche. Die nächste Lektion war bereits an der Reihe, und der Junge war noch immer mit dem ersten Lehrsatz beschäftigt. Geduldig ermutigte der Lehrer den Schüler, in aller Ruhe den ersten Spruch noch einmal zu lernen.

Vierzehn Tage verstrichen, und der Junge entschuldigte sich immer wieder, dass er nicht weitergekommen sei. Da verlor der Lehrer allmählich die Geduld. Wie konnte das möglich sein? Die anderen hatten bereits zehn Lektionen gelernt, und dieser Junge hing immer noch an der ersten Lektion! Ungehalten fragte der Lehrer: „Warum bemühst du dich nicht mehr und lernst diese Lektion endlich?“

Da antwortete das Kind: „Die eine Hälfte der Aufgabe kann ich, doch die andere Hälfte beherrsche ich noch nicht.“

Nun riss dem Lehrer der Geduldsfaden vollends, und er gab dem Jungen eine Ohrfeige. Der Schüler aber sprach bescheiden: „Als ich sagte, dass ich nur die halbe Lektion kann, sprach ich die Wahrheit! Als ich nämlich eben die Ohrfeige bekam, stieg Zorn in mir auf. Ihr seht also selbst, dass ich noch lange an dieser Lektion zu lernen habe!“

Da begriff der Lehrer, dass dieser scheinbar so begriffsstutzige Junge der Beste seiner Schüler war, und er schämte sich sehr.